

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

X. Am pfingsten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63864-p0032-8](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63864-p0032-8)

auf; wenn ich seufzer zu dir schicke, mache selbst den himmel auf; und so ich nicht beten kann, rede du den Vater an; denn du siß'st zu seiner rechten; darum hilf uns! deinen knechten.

3. Zeuch die sinnen von der erde über alles eitle hin: daß ich mit dir himmlisch werde, ob ich gleich noch sterblich bin; und im glauben meine zeit richte nach der ewigkeit; bis wir auch zu dir gelangen, wie du bist voran gegangen.

4. Dir ist alles übergeben; nimm dich auch der deinen an: hilf mir! daß ich christlich leben, und dir heilig dienen kann: kommt der satan wider mich; ach! so wirf ihn unter dich, zu dem schemmel deiner füsse, daß er ewig schweigen müsse.

5. Meine wohnung mache fertig droben in des Vaters haus, da ich werde gegenwärtig bey dir gehen ein und aus; denn der weg dahin bist du; darum bringe mich zur ruh, und nimm an dem letzten ende meinen geist in deine hände.

6. Komme, wenn es zeit ist, wieder, denn du hast es zugesagt; und erlöse meine glieder, die der tod im grabe nagt: richte denn die böse welt, die dein wort für lügen hält; und nach ausgestandnem leide führ uns ein zu deiner freude.

Casp. Neumann.

X. Am pfingsten.

Mel. Jesus, meine zuversicht zc.

887 **H**eiliger Geist, du Gottes = Geist! Gott, mein tröster und vertreter, ach! du weißt, ich bin verwahnt, und ein schwacher glaubens-beter; drum komm selbst, schaff und verleih, daß ich Gottes tempel sey.

2. Schaffst du das durch deine huld, daß du, Vater mit dem Sohne, sammt der ungeachteten schuld, in mir als im tempel wohne, so will ich mein lebenslang singen, Gott sey lob und dank!

3. Denn ist Gott, mein Gott, in mir, wie soll ich nicht gutes haben? Gott der kann ja für und für auch in angst die seele laben, seine güt ist über groß, und schenkt einst des himmels kost.

4. Halleluja das vergnügt, ob welt, fleisch und teufel plagen: Gott in mir der herrscht, ja siegt, und hilft mir den grimm ertragen; töd, brich selbst den tempel ab: halleluja bis ins grab.

5. Gottes Geist bezeuget frey, daß ich auch im tode lebe, Gott erbaut mich schon aufs neu, daß ich mich vom staub erhebe; so soll denn mein geist und mein ewig Gottes tempel seyn.

6. Heil

6. Heiliger Geist, ach! das verleihe, und bezugs bis an das ende, daß ich sterbend Gottes sey, und ein wunder seiner hände. Amen, daß versteh ich mich, alle lujā ewiglich.

Mel. Nun dancket alle Gott.

888 **G**OTT ist die liebe selbst, von dem die liebesgaben, als aus dem schönsten quell, den ersten ursprung haben. Der bleibet fest in Gott, wer in der liebe bleibt, und welchen keine macht aus Jesu wunden treibt.

2. Der Vater liebt die welt, sein väterlich erbarmen schickt den geliebten Sohn zu uns verlassen armen, und dieser liebet uns, drum scheut er keine noth, er trägt williglich so gar den creuzes-tod.

3. Wie reiche ströme sind von dieser huld geflossen? die liebe Gottes ist in unser hertz gegossen: der werthe heilige Geist nimmt selbst die seele ein, so, daß wir nun sein haus und tempel worden seyn.

4. Nun, wer den Heyland liebt, der hält sein wort in ehren, und so verspricht der Herr, bey ihm selbst einzukehren. Was muß für freud und lust, die göttlich ist, entstehen, wenn Vater, Sohn und Geist in eine seele gehn?

5. Gott heiliger Geist, lehr uns die liebe Jesu kennen, laß unsre hertzen stets in reiner lie-

be brennen, und endlich führe uns dort in jenes leben ein, wo unsre liebe wird in dir vollkommen seyn.

Mel. O höchst-erwünschte zeit.

889 **D**er höchst-erhabner Geist des Vaters und des Sohnes! mit beyden gleiches thrones, du wirst zu uns gesendet, da wir gar sehr verblendet, daß du uns licht und wahrheit weist, o hocherhabner Geist. Erfülle die hertzen mit himmlischen gaben, und laß sie die fülle der seligkeit haben.

2. O hochgeliebter Geist! entzünde in uns die liebe mit unverrücktem triebe, laß sie doch nicht erkalten bey jungen und bey alten, weil du uns deine kraft verleihst, o hochgeliebter Geist. Erfülle die hertzen etc.

3. O hocherwünschter Geist! wir wünschen, rufen, bitten, laß uns in guten sitten durch deine leitung wandeln, dir nicht zuwider handeln, wenn du uns was vollbringen heisst, o hocherwünschter Geist. Erfülle die hertzen etc.

4. O hochgelobter Geist! dem auch die Seraphinen mit ihrem lob dienen, laß dir doch wohlgefallen, was unsre lippen lalen, und unsre schuldigkeit erweist, o hochgelobter Geist. Erfülle die hertzen mit himmlischen gaben, und laß sie die fülle der seligkeit haben.

M. S. G. Herzog
Mel.

Mel.

89

ench
auch
und d
freche
zu den

2.

der g
treuli
sünde
höch
glau
zen fr

3.

freud
keit,
leiden
stärk
man

4.

liebe
daß
der o
zu d
und

5.

segen
tann
wird
sind
beten
trete

6.

kräft
läßt
schä
ben
und
ihm

Mel.